Was ich noch zu sagen hätte …

Wilde Reden an die Berliner

August 2019

Seine spitze Zunge ist bei der Regierung gefürchtet. Die Reden von Andreas Wild im Parlament richten sich auch an die Berliner (Screenshot aus Parlamentsvideo)

Jovial und zum Anfassen ohne Schlips und Kragen: Ihr Volksvertreter

Rede Atomwaffenverbotsvertrag – 9. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

zunächst möchte ich bemerken: Ich wundere mich darüber, daß dieser Antrag im Mai eingebracht wurde, wo er sich doch von seiner politischen Substanz her hervorragend für den 1. April geeignet hätte.

Nach dem Studium des vorliegenden Traktates stellte ich mir die Frage, welche beiden Parteien Ende der 90er-Jahre in der Regierungsverantwortung standen, als mit deutscher Beteiligung auf dem Balkan ein Krieg geführt wurde –

Ein Angriffskrieg!

Herr Saleh! Herr Zimmermann!

Das waren Ihre Parteifreunde, Gerhard Schröder und Rudolf Scharping, die an diesem Kriege mitwirkten!

Frau Kapek, Frau Gebel, Herr Kössler? Täusche ich mich sehr, oder hieß der Außenmister in jenen Tagen Josef Fischer, der sich lieber – anders als in seiner Geburtsurkunde vorgegeben – Joschka nennt?

Die Genossen von der LINKEN hingegen waren an diesem Kriege nicht beteiligt und ich gestehe ihnen daher das moralische Recht zu, diesen Antrag hier und heute einzubringen.

Da kommen jetzt die SPD und die GRÜNEN daher und wollen sich als Friedensparteien profilieren?

Ich aber sage Ihnen:

Die Richtlinien der Bundespolitik bestimmt immer noch der Bundeskanzler, ob Ihnen das gefällt oder nicht.

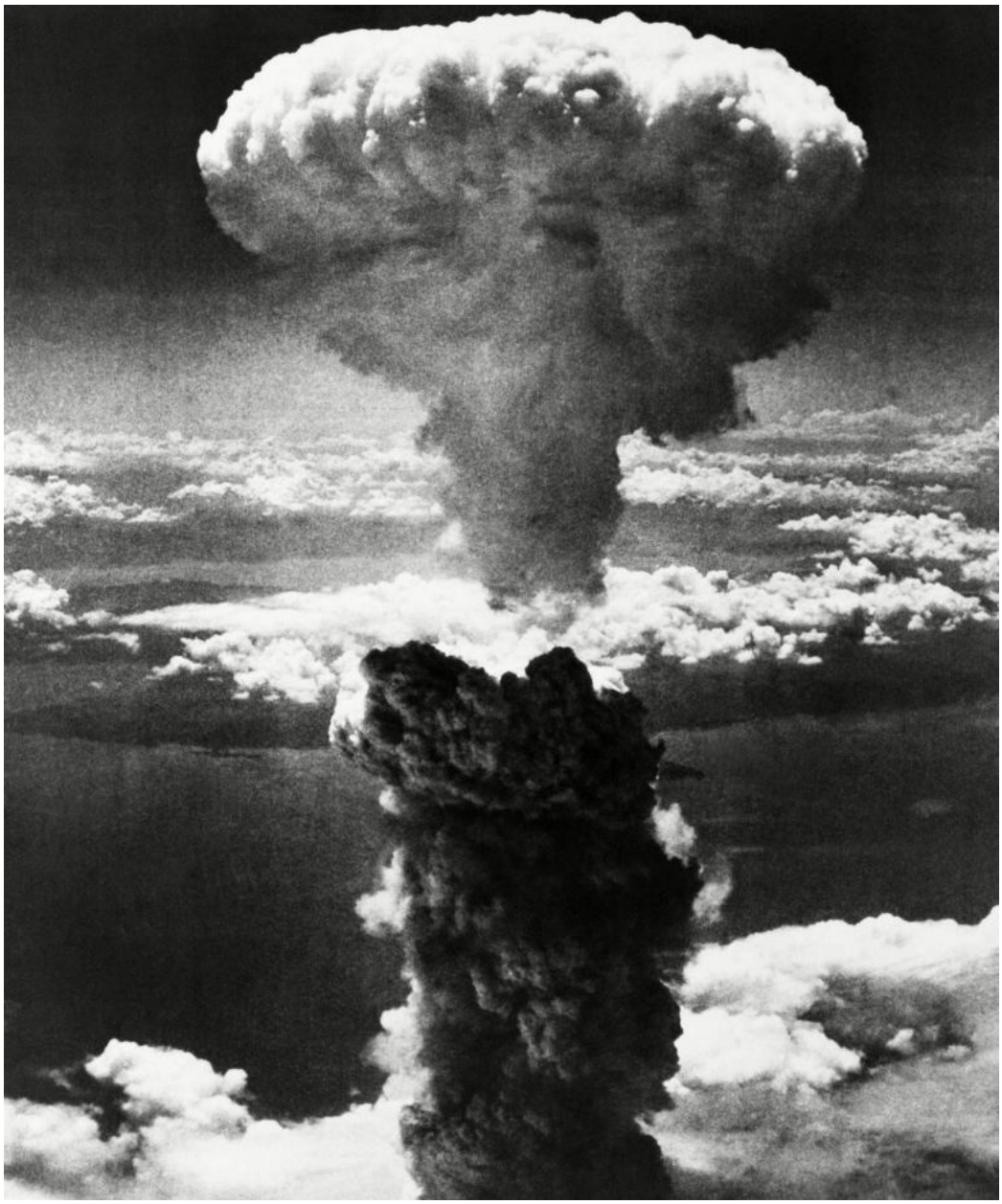
So schwindet die politische Bedeutung des hier in Rede stehenden Antrages auf Millimetergröße.

Sie erinnert mich an die Relevanz des Beschlusses der BVV Kreuzberg aus den 70er-Jahren, wo diese den Bezirk zur atomwaffenfreien Zone erklärte.

Ich hoffe nur, daß die Öffentlichkeit möglichst plakativ von Ihren hier gezeigten Bemühungen Kenntnis nimmt.

Denn sie zeigen, daß sich diese Regierung für die wirklichen Sorgen, Nöte und Anliegen der Bürgerschaft überhaupt nicht interessiert.

Womit ich die Hoffnung verbinde, daß dieser R2G-Nebelspuk im Oktober 2021 sein verdientes Ende finden wird.



Die USA waren bis heute die einzige Macht, die jemals Atomwaffen eingesetzt hat.

Rede Turbobau – 23. Mai 2019

Verehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP möchte mit Ihrem Antrag erreichen, daß Baugenehmigungen beschleunigt erteilt werden.

Das ist gut und richtig und findet meine Unterstützung.

Die Frau Bausenatorin Lompscher kündigte bei ihrem Amtsantritt an, 30.000 Wohnungen bauen zu wollen.

Der Presse entnahm ich, davon sind jetzt in der Halbzeit 7.000 in der Realisierung.

Als langjährige SED-Genossin hat Katrin Lompscher Erfahrung mit der Erfüllung eines von der Partei vorgegeben Planes.

Dessen Erfüllung wurde zur Nachrichtenzeit in der Aktuellen Kamera von Angelika Unterlauf verkündet.

Frau Genossin Lompscher: Falls es ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein sollte: am 9.11 89 brach die DDR – vorwiegend aus wirtschaftlichen Gründen – zusammen.

Dies ist zwar 29 Jahre her und die jüngeren Kollegen hier werden vielleicht nur noch fragmenthafte Erinnerungen an den SED-Staat haben.

Zur Weihnachtszeit kommt meistens im Fernsehen der schöne Spielfilm Dr. Schiwago im Programm, davon ist mir eine Szene besonders gut in Erinnerung geblieben:

Dr. Schiwago kehrt aus dem Krieg heim und muß feststellen, daß sein Haus in Moskau von fremden Leuten besetzt ist.

Die Kommissarin vom „Komitee zur gerechten Aufteilung des Wohnraums“ weist Dr. Schiwago und seiner Familie ein Zimmer seines Hauses zum Aufenthalt an.

Frau Lompscher; Sie mögen zwar glauben, daß auf diese Weise die Berliner Wohnungsprobleme zu lösen sind.

Ich aber sage Ihnen: Ihr Versuch, Ihre politische Suppe auf der Flamme der sozialen **Unzufriedenheit** zu kochen, wird keinen Erfolg haben!

Szene aus dem Monumentalfilm „Dr. Schiwago“. Der Hauseigentümer bekommt noch ein Zimmer seines Hauses zum Aufenthalt zugewiesen. Die Enteignung als Mittel der Wohnungspolitik wurde 1918 in der UdSSR erfunden und scheint im Berliner Senat mit Frau Lompscher auch ihre Anhänger zu finden.

Rede Al-Quds-Tag – 23. Mai 2019

Meine Damen und Herren,

Ungarn hat die höchste Dichte von Nobelpreisträgern weltweit. Diese waren fast alle Juden. Die Nationalsozialisten haben das jüdische Leben in Ungarn weitgehend vernichtet.

Wenn nun Aufrufe laut werden, das jüdische Jerusalem zu vernichten und das jüdische Volk zu töten, sollten wir Deutschen alarmiert sein.

Eigenartigerweise scheint zumindest der SPD-LINKE-Grüne-Senat bisher nicht alarmiert.

Hängt das vielleicht mit den der LINKEN innewohnenden Ressentiments zusammen?

Kennen Sie Ruth Fischer? Sie war eine geborene Eisler und ist die Schwester des Komponisten der DDR-Hymne, Hanns Eisler. Die KPD-Frau Fischer äußerte bei einer Studentenversammlung 1923, ich zitiere mit Erlaubnis des Präsidenten:

»Sie rufen auf gegen das Judenkapital, meine Herren?« »Wer gegen das Judenkapital aufruft, meine Herren, ist schon Klassenkämpfer, auch wenn er es nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenjobber niederkämpfen. Recht so. Tretet die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laterne, zertrampelt sie.“

Kurz und gut: Könnte es sein, daß die politische Linke in Sachen Antisemitismus blind ist, wenn er nicht aus der völkischen Ecke kommt?

Der wesentliche Antisemitismus in Deutschland ist heute der Antisemitismus von Korangläubigen. So steht im Koran über die Ungläubigen – und das meint die Juden und die Christen: „Und tötet sie, wo immer ihr auf sie trefft, …“ in Sure 2 Vers 191.

Karl Lagerfeld kommentierte die Masseneinwanderung der Kanzlerin: „Selbst wenn Jahrzehnte dazwischen liegen, man kann nicht Millionen von Juden töten und danach Millionen ihrer schlimmsten Feinde ins Land holen.“

Und ich sage Ihnen: Solange die Antisemiten noch da sind, können wir Ihnen in Berlin wenigstens verbieten, Ihrem Haß auf der Straße Gehör zu verschaffen.

Das Demonstrationsrecht nach Art. 8 GG gilt nur für Deutsche.

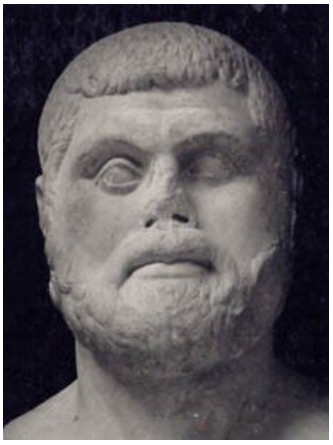
Ich möchte mit einer Frage schließen, welche die in Damaskus geborene und zum Christentum konvertierte Autorin Laila Mirzo formuliert hat:

„Sollen wir bei der Aufarbeitung des Antisemitismus zurückgehen bis Hitler oder sollten wir bei der Aufarbeitung des Antisemitismus zurückgehen bis Mohammed?“

Lassen Sie mich mit einer Prophezeiung schließen: Mit der AfD in einer künftigen Berliner Regierung wird es in Berlin keinen judenfeindlichen al-Quds-Marsch mehr geben. – Danke schön!

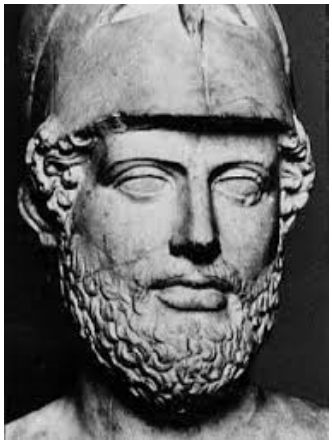
Ruth Fischer: Hetze gegen das jüdische Kapital – bis zum Aufruf zur Gewalt. In welcher Tradition des Antisemitismus der KPD steht die heutige Linkspartei?

Große Rhetoriker aus dem klassischen Hellas und Rom



Themistokles

* 524 v. Chr.; † um 459 v. Chr., schaffte es, mit überzeugender Beredsamkeit die Athener davon zu überzeugen, eine Flotte zu bauen. Er war es dann, der die persische Flotte bei Salamis besiegte.

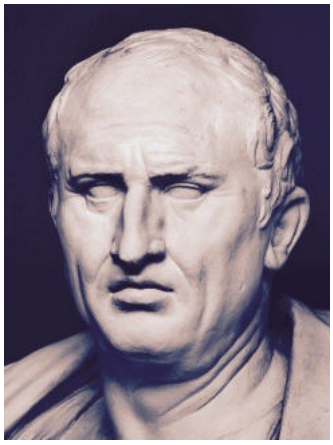


Perikles

* 490 v. Chr.[1]; † September 429 v. Chr., war während des peloponnesischen Krieges eine der Triebfedern in Athen gegen Sparta. Grundlage für seine politische Macht war seine beispiellose rhetorische Begabung.

Cato der Ältere

* 234 v. Chr.; † 149 v. Chr., war einer der Hauptbefürworter eines Krieges gegen Karthago. Er beendete jede seiner Reden im Senat mit den Worten: „Im Übrigen bin ich der Meinung, daß Karthago zerstört werden muß“



Cicero

* 3. Januar 106 v. Chr.; † 7. Dezember 43 v. Chr., war Zeitgenosse des legendären Gaius Julius Caesar. Er galt zur damaligen Zeit als der größte und wirkungsvollste Rhetoriker Roms.

Sternstunden des Parlamentarismus in Berlin

Hermann Oxfort

Aristokratisch wirkend, pflegte er eine feingeschliffene Rhetorik. Als Justizsenator genügte er höchsten moralischen Ansprüchen. Nach dem Ausbruch von RAF-Terroristen, für den er persönlich keine Verantwortung trug, stellte er sein Amt zur Verfügung. Zu Beginn der 80er-Jahre sorgte er dafür, daß in Berlin wieder rechtsstaatliche Verhältnisse Einzug hielten. 1989 war er der erste Befürworter der Wiedervereinigung mit der Ost-FDP.

Heinrich Lummer

verschaffte der CDU mit seiner hemdsärmeligen und volkstümlichen Art und Redeweise in den 60er- und 70er-Jahren immer mehr Gewicht. Zu Beginn der 80er-Jahre harmonierte er als Innensenator mit dem national-liberalen Justizsenator Oxfort der FDP. Er ist ein Beispiel dafür, daß auch Menschen aus einfachsten Verhältnissen durch Leistung, Fleiß und Beharrlichkeit hervorstechen können. Das Ohr am Volk zu haben, war für ihn Verpflichtung.

Raed Saleh

ist ein Beispiel für gut gelungene Integration von Migranten auch in den politischen Betrieb. Im Gegensatz zu manchem Quotenausländer kann er sich zugutehalten, daß er seinen Aufstieg durch eigene Leistung und natürliche rhetorische Begabung geschafft hat. Sollte er einmal Regierender Bürgermeister werden, könnte er an die große sozialdemokratische Tradition eines Ernst Reuter oder Willy Brandt anknüpfen.

Michael Müller

wird von manchen als Architekt des Abstiegs der SPD genannt. Neben fundamentalen Fehlentscheidungen (rot-rot-grün, Null-Neubaupolitik und Verkehrsverhinderungspolitik) ist es vor allen Dinge seine trockene, staubige und einschläfernde Rhetorik, die Müller für die Berliner und sogar für seine eigene Partei zur Zumutung macht. Dabei ist er, anders als sein Vorgänger Klaus Wowereit, nicht einmal originell oder humorvoll.

Rede Ausführungsgesetz zum KJHG – 6. Juni 2019

Liebe Berliner,

das Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz ist nicht der große Wurf und war weitgehend überflüssig.

Aber für die Grünen ist es eine günstige Gelegenheit ihre krude Weltanschauung ein wenig mehr im deutschen Rechtswerk zu verankern.

Unter den „Grundsätzen“ findet sich die Regelung: Jugendarbeit bietet Raum für das Erproben von Rollen und Identitäten.

Gestrichen wurde unter „Ziele der Jugendarbeit“ der Passus „Sie soll junge Menschen befähigen, ... gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen“ (§6 Abs. 1 alt).

Kurz gesagt: Das neue Ziel ist, den Kindern und Jugendlichen keine Vorbilder und Ziele aufzuzeigen.

Der deutsche Kinder- und Jugendpsychiater Michael Winterhoff hat kürzlich in seinem Buch „Deutschland verdummt“ darauf hingewiesen, daß Kinder Orientierung, Anleitung und Bezugspersonen brauchen.

Unter „Ziele der Jugendarbeit“: Toleranz gegenüber unterschiedlichen Weltanschauungen, Glaubensbekenntnissen, sexuellen Orientierungen und kulturellen Prägungen soll gefördert werden.

Dort wollte die CDU im Ausschuß vor den „Weltanschauungen“ noch das Wort „demokratisch“ eingefügt wissen. Das wurde von der Koalition abgelehnt. (§ 6a Abs 4)

Das heißt, es soll auch Toleranz gegenüber nicht demokratischen Weltanschauungen und Glaubensbekenntnissen geübt werden.

Liebe Kollegen von der Koalition: Gilt das auch für die Islamisten in Mali, wo schariakonform – natürlich nur bei entsprechenden Vergehen – Hände und Füße amputiert werden oder für das Sultanat Brunei, wo Homosexuelle neuerdings mit Gerichtsurteil gesteinigt werden?

Zweimal ...

Wilhelm Buschs Satirefigur Lehrer Lämpel war wohl autoritär und konservativ. Seine Schüler konnten allerdings schreiben, lesen und rechnen, was heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Aber Toleranz gegenüber allen sexuellen Orientierungen?

Gegenüber Pädophilen, Päderasten, Sadisten und Toleranz gegenüber Sklaverei und Vielweiberei?

Nein meine Damen und Herren: Dafür darf es weder Verständnis noch Toleranz geben.

Auch nicht im Ausführungsgesetz zum KJHG.

Ich möchte mit einer Anmerkung zum Landesjugendhilfeausschuß enden: Dort soll künftig nicht mehr nur ein Vertreter der Kirchen, der Jugendgerichtsbarkeit und Vertreter von Senat und Bezirken usw. teilnehmen, sondern zusätzlich ein Vertreter oder eine Vertreterin einer Organisation zur Vertretung der Interessen von lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Kindern.

Sie haben richtig gehört.

Schwule, lesbische und bisexuelle Kinder.

Also, Ihnen kann es ja anders gehen, aber wenn Sie mich fragen: Ich möchte nicht von Leuten regiert werden, die solche Gesetze machen.

... erhobener Zeigefinger

Auch Daniel Cohn-Bendit ist gerne mit erhobenem Zeigefinger unterwegs. Es ist die bescheidwisserische, moralische Überlegenheit der 68er, die er sich wohl zu eigen macht. Nach seinem Buch „Der große Basar“ soll er recht eigenwillige Ansichten zur politisch motivierten Gewalt und zur Sexualisierung von Kindern haben.

Rede Energiearmut bekämpfen – 6. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

immer mehr Berliner sind nicht in der Lage, ihre Gas- und Stromrechnungen zu bezahlen. Die Folge ist, daß die Energieversorger den Betroffenen dann die weitere Lieferung verweigern und sie sperren. Nun will die Landesregierung die Härten, welche daraus erwachsen, mildern.

Das ist sozial oder wenigstens bemüht. Für den sozialen Gedanken habe ich viel übrig.

Die deutschen Strompreise stiegen von 2005 bis heute um ca. 100 %, in den USA stieg der Preis in der gleichen Zeit nur um einige Dollar-Cent.

Worin, meine Damen und Herren, unterscheidet sich die amerikanische Energiepolitik von der deutschen?

In dieser Zeit setzte unsere alternativlose Kanzlerin unter dem Beifall der hier versammelten Regierungsparteien ihre sogenannte Energiewende um.

Kritik von Ihnen kam nur dahingehend, daß die Energiewende nicht schnell genug und nicht radikal genug vonstatten ging.

Kein anderer als Sie selbst sind es also, welche die Verantwortung dafür tragen, daß Menschen mit niedrigen Einkommen heute ihre Strom- und Gasrechnungen nicht mehr bezahlen können.

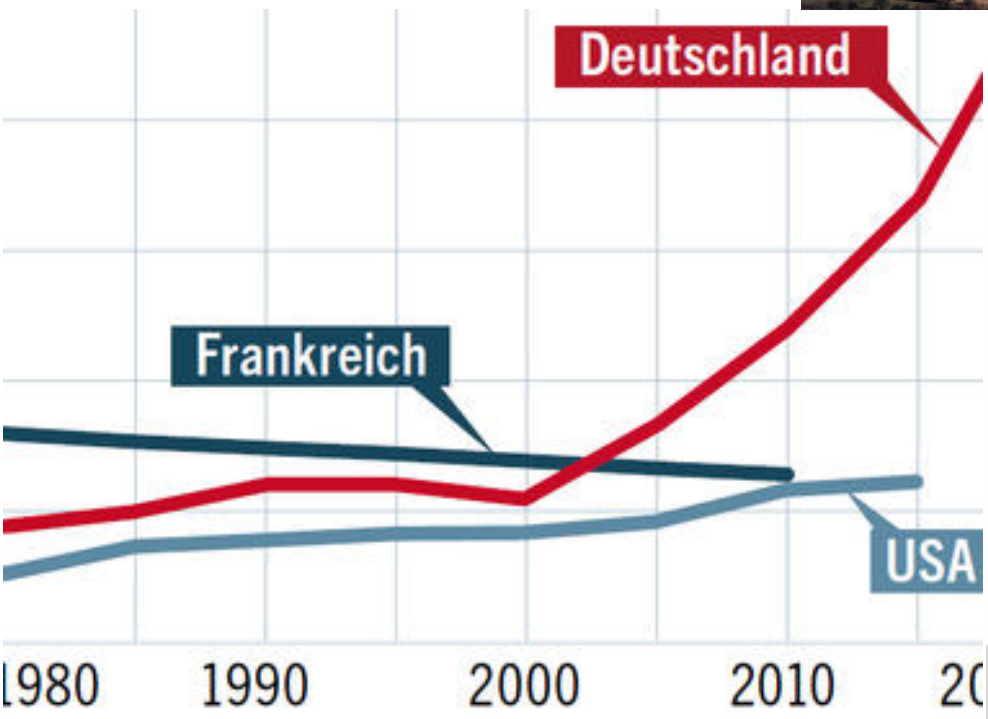
Sinnbildlich betrachtet, haben Sie also ein Haus in Brand gesetzt und führen nun Klage darüber, daß die Feuerwehr nicht schnell genug ausrückt.

Manch einer mag Ihr Verhalten Heuchelei nennen. Ich hingegen differenziere: Ich möchte die Kolleginnen und Kollegen welche direkt von der Schulbank über das Parteibüro ins Parlament gewechselt sind, direkt ansprechen.

Sie kennen das reale Leben gar nicht und auch nicht die Sorgen und Nöte von Berufstätigen.

Möglicherweise haben Sie mangels Lebenserfahrung nach den Regeln der Dialektik die Zusammenhänge der selbst veranlaßten Maßnahmen, ihrem Tun und den daraus resultierenden Folgen gar nicht erkannt oder Sie bringen Ursache und Wirkung durcheinander.

Die Aufzucht und Pflege eines neuen bürokratischen Monsters wird den Betroffenen, die nun ohne Strom und Gas in ihrer Behausung ausharren, nicht helfen.



Strompreise für private Haushalte in Eurocent/kWh.
Im Jahr 2000 wurde die EEG-Umlage eingeführt. Der Strompreis kennt seit Merkels Energiewende nur noch eine Richtung: Nach oben.

Impressum
Andreas Wild MdA
Abgeordnetenbüro
- Staatsreparatur -
Jungfernstieg 4 b, 12207 Berlin
Direkt am S-Bahnhof Lichterfelde-Ost
030-209677555 wild@wild-agh.de